

BIOGRAPHISCHES REGISTER

Das digitale ADB & NDB-Gesamtregister

ERFOLGREICHES ONLINE-ANGEBOT VON DER HISTORISCHEN KOMMISSION BEI DER BAYERISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN UND DER BAYERISCHEN STAATSBIBLIOTHEK.

VON BERNHARD EBNETH

Unter www.deutsche-biographie.de ist das Personenregister zu zwei der größten und wichtigsten historisch-biographischen Lexika des deutschsprachigen Raumes im Internet frei zugänglich. Die seit August 2001 bestehende Datenbank der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften enthält nach der jüngsten Aktualisierung und Erweiterung im Juni 2007 jetzt ca. 135.000 Namen bzw. Namensvarianten zu 89.400 Personen, die in der Allgemeinen Deutschen Biographie (ADB) oder (auch) in der Neuen Deutschen Biographie (NDB) mit einem eigenen Artikel berücksichtigt sind oder die in Familienartikeln oder Genealogien oder im Text anderer Artikel erwähnt werden. Zu den letzten Bänden der NDB siehe Hans Günter Hockerts in: „Akademie Aktuell“, Heft 2/2005 (August 2005), S. 44–47 und Heft 2/2003 (Dezember 2003), S. 33–35.

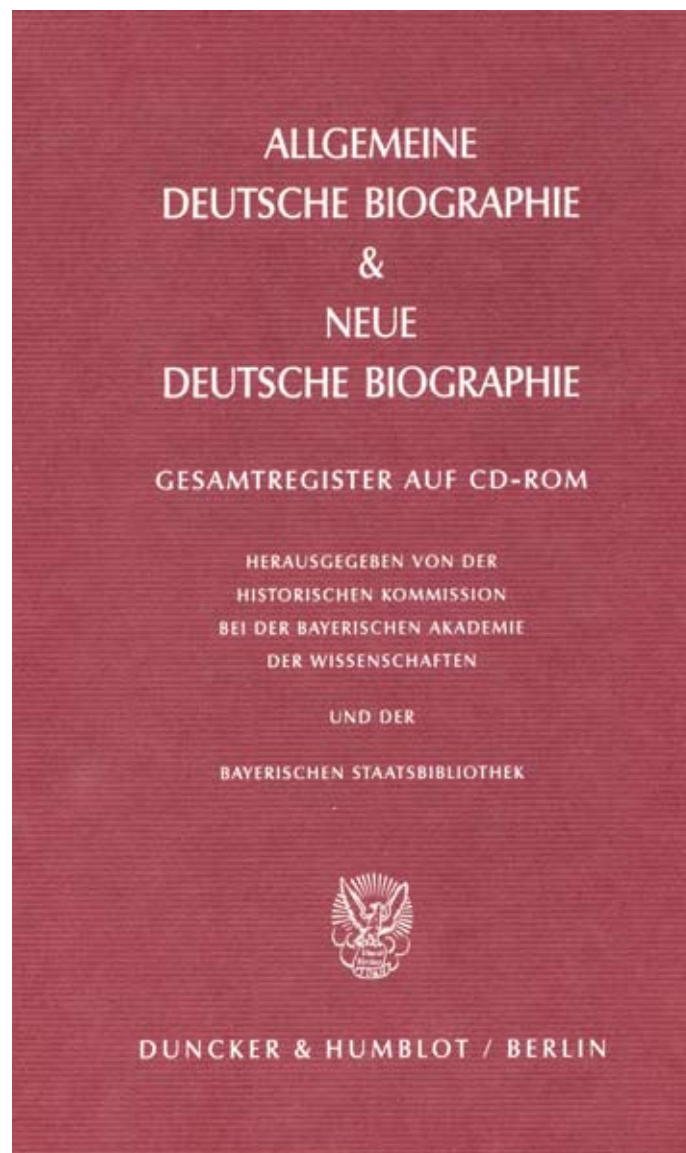
Insgesamt sind in diesem Register, das die NDB-Redaktion ständig pflegt und aktualisiert, die Namen bemerkenswerter Persönlichkeiten aus allen Bereichen des öffentlichen Lebens zu finden: Politik, Wirtschaft und Technik sind ebenso vertreten wie Wissenschaft, Kunst und Kultur. Vom Mittelalter bis zur Gegenwart ist der gesamte

deutschsprachige Raum erfasst, neben Deutschland also gleichfalls Österreich und Teile der Schweiz, aber z. B. auch Siedlungskolonien in Nordamerika.

Die im Register erfassten biobibliographischen Kerndaten enthalten u. a. die Lebensjahre, Berufsangaben, eine Berufsklassifikation und vor allem die genauen Seitennachweise in den ADB- und NDB-Bänden sowie die Namen der Autoren der Artikel. Da Historiker wie Leopold v. Ranke und Heinrich v. Sybel zu den Mitarbeitern der ADB, Bundespräsident Theodor Heuss und die Nobelpreisträger Karl v. Frisch und Max v. Laue zu denen der NDB zählen, ist auch das Verzeichnis der ADB & NDB-Autoren interessant und aussagekräftig.

Erweiterte Nutzungsmöglichkeiten für biographische Recherchen

Der klassische Zugang zu Lexika erfolgt in der gedruckten Publikation normalerweise stets über einen bestimmten Namen, der dem Nutzer in der exakten Schreibweise vorher bereits bekannt sein muss. Um bei der Suche erfolgreich zu sein, ist freilich auch die genaue Kenntnis der lexikalischen Kriterien für korrekte Namensansetzungen vorauszusetzen. Bei der NDB müsste man beispielsweise wissen, dass Fürstbischöfe in der Frühen Neuzeit in ihrer Funktion als Reichsfürsten jeweils unter ihrem Vornamen



„einsortiert“ sind, also dass z. B. Johann Philipp von Schönborn, Erzbischof und Kurfürst von Mainz,

seinen Platz in der NDB bei „J“ in Band 10 der NDB hat, und nicht bei „Sch“ in Band 23. Bei Gebrauch des digitalen Registers ist es dagegen egal, man wird bei der Kombination von „Schönborn“ und „Bischof“ genauso gut fündig, wie wenn man die Vornamen eingibt. In beiden Fällen erhält man sieben Belegstellen aus der ADB und aus der NDB.

Insgesamt bedeutet das digitale Register einen erheblichen Gewinn an Flexibilität und (Arbeits-)Zeit bei der Suche nach konkreten Personen. Zudem sind je nach Fragestellung jetzt auch komplexere Suchen nach spezifischen Personengruppen wie z. B. nach jüdischen Naturwissenschaftlern oder nach adeligen katholischen Schriftstellerinnen oder Dichterinnen des 19. Jahrhunderts ohne Probleme möglich.

Parallelpublikation im Internet und auf CD-ROM

Gleichzeitig mit dem jüngst publizierten 23. Band der NDB von Karl Schinzel bis Eduard Schwarz konnte die dritte aktualisierte und erweiterte Version des ADB & NDB-Gesamtregisters auf CD-ROM vorgelegt werden. Diese CD-ROM kann auch separat erworben werden, was z. B. einen persönlichen Gebrauch mit individuellen Notizen, Informationen und Kommentaren zu bestimmten Datensätzen zulässt; sie kann aber auch in den EDV-Netzen vieler wissenschaftlicher Bibliotheken benutzt werden.

Inhaltlich sind die Internet- und die CD-ROM-Version weitgehend identisch. Vorteile der CD-ROM sind die Möglichkeit einer raschen Volltextsuche über die gesamte Datenbank, die automatisch generierten Indizes zu jedem Feld, welche die Suche unterstützen, und

die erweiterten Kombinationsmöglichkeiten mit „und“ bzw. „oder (auch)“-Bedingungen.

Die Internet-Version bietet als Hauptvorteil die direkte Verknüpfung mit den komplett in Form von Bilddateien digitalisierten Seiten der ADB-Bände. Durch einen Mausklick auf die farbig hervorgehobene Seitenangabe öffnet sich ein digitales Faksimile der entsprechenden Seite aus der ADB. Um also z. B. den ADB-Artikel über Leopold v. Ranke zu lesen, müssen Sie jetzt nicht mehr in eine Bibliothek gehen, Sie können den Text auch bequem „online“ lesen oder ggf. ausdrucken.

Perspektiven

Anders als die ADB-Artikel sind die Beiträge der NDB jedoch noch nicht online verfügbar. Diese Artikel mit den exakten Lebensdaten, zuverlässigen Genealogien, Lebensläufen, historischer Einordnung und Würdigung, ferner mit Nachweisen der Quellen, Werke und Sekundärliteratur, Auszeichnungen, Porträts und Grabstätten sind bisher ausschließlich in gedruckter Form und in der Regel nur in größeren Bibliotheken zu finden.

Um dieses Defizit zu beheben, bestehen weitergehende Digitalisierungspläne, die sich noch in der Antragsphase befinden. Bei der elektronischen ADB wird eine Erweiterung der Nutzungsmöglichkeiten zu erzielen sein, indem anstelle der Image-Dateien – mit ihrer bisweilen schwerer lesbaren Frakturschrift – strukturierte XML-Dateien erzeugt werden, die dann auch eine Volltextsuche nach beliebigen Begriffen, Titeln, Institutionen, Orten und Namen zulassen. Durch konsequente Eintragung der jeweiligen korrekten Kennnummer aus der sog. Personennamendatei (PND) wird es für jeden Namen möglich sein, diesen mit den Publi-

kationen von der bzw. über die betreffende Person sowie mit anderen Personen- oder auch Bild-Datenbanken zu verknüpfen.

Das ADB & NDB-Gesamtregister hat sich seit Mai 2001 zu einer der bestfrequentierten digitalen Sammlungen des Münchener Digitalisierungszentrums (MDZ) innerhalb des Referats „Digitale Bibliothek“ der Bayerischen Staatsbibliothek entwickelt. Zunehmend wird das Register in Fachportale wie „Chronicon“ für die Geschichtswissenschaften und Informationssysteme wie das vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst und der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderte, von der Universitätsbibliothek Regensburg aufgebaute Datenbank-Infosystem (DBIS) integriert.

Das ADB & NDB-Gesamtregister findet über die bayerischen und deutschen Grenzen hinaus auch im Ausland Beachtung und Anerkennung. Soeben haben der Präsident und der Sekretär der Historischen Kommission, der Präsident und der Sekretär der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und der Generaldirektor der Bayerischen Staatsbibliothek eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet, die darauf zielt, das ADB & NDB-Gesamtregister und das Register des Österreichischen Biographischen Lexikons (ÖBL) unter dem Dach eines gemeinsamen Suchformulars zusammenzuführen. Die Planungen sehen vor, mit diesem Onlineregister ein „Biographisches Portal“ zu eröffnen.

Der Autor ist wissenschaftlicher Redakteur der Neuen Deutschen Biographie der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften.



Literatur:

Allgemeine Deutsche Biographie & Neue Deutsche Biographie. Gesamtregister auf CD-ROM, hg. von der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften und der Bayerischen Staatsbibliothek. 3. Ausgabe, Berlin 2007. Verlag Duncker & Humblot. ISBN 978 3 428 12582 1, € 68,00

Internet:

www.deutsche-biographie.de

www.ndb.badw.de